

Universität Osnabrück

Der Vizepräsident

23. Juni 2011

Eingang Poststelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft · 53170 Bonn

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

An den Präsidenten
der Universität Osnabrück
Herrn Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger
Neuer Graben/Schloß
49069 Osnabrück

Kennedyallee 40
53175 Bonn

Fragen beantwortet:
Barbara Riesche

Telefon: +49 (228) 885-2841
www.dfg.de

21. Juni 2011

Bewertung der (Zwischen-)Berichte zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards

Sehr geehrter Herr Rollinger,

Anfang dieses Jahres haben Sie uns den Zwischenbericht der Universität Osnabrück zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards zugesandt. Über diesen Bericht hat die in der Mitgliederversammlung der DFG im Juli 2009 eingesetzte Arbeitsgruppe beraten.

Insgesamt lagen der Arbeitsgruppe aus dem Kreis der Mitgliedshochschulen 68 Berichte vor; davon stammten 4 Berichte von Universitäten, die sich 2011 zum ersten Mal am Umsetzungsprozess der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards beteiligten. Hinzu kam ein Bericht einer außeruniversitären Mitgliedseinrichtung.

Die Bewertung der Berichte wurde anhand der Kriterien vorgenommen, die von der Arbeitsgruppe aus den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards entwickelt und den Mitgliedern auf der Informationsveranstaltung am 27.10.2010 vorgestellt worden waren. Dabei wurden die individuellen Besonderheiten einzelner Hochschulen berücksichtigt. Darüber hinaus waren Fortschritte gegenüber den 2009 eingereichten Gleichstellungskonzepten ein wichtiger Gesichtspunkt.

Auf dieser Basis haben zu jedem Bericht zunächst zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe in einem schriftlichen Verfahren Stellung genommen. In einer Sitzung der Arbeitsgruppe wurde anschließend jeder Bericht im Einzelnen diskutiert und, als Ergebnis der Bewertung, in eines von vier Stadien eingeordnet.

Diese Stadien wurden von der Arbeitsgruppe ebenfalls bereits in der ersten Berichtsrunde definiert und für die Bewertungen verwendet:

Stadium 1: erste Schritte zur Umsetzung wurden eingeleitet

Stadium 2: einige erfolgversprechende Maßnahmen sind bereits etabliert, weitere befinden sich noch in der Planung

Stadium 3: ein überzeugendes Gesamtkonzept ist überwiegend bereits implementiert

Stadium 4: ein bereits erfolgreich etabliertes Konzept wird weitergeführt und durch weitere innovative Ansätze ergänzt.

Um die aktuellen Situationen und Entwicklungstendenzen in den einzelnen Hochschulen noch differenzierter vergleichen und abbilden zu können, hat die Arbeitsgruppe sich entschieden, zusätzlich zu vermerken, wenn eine Einrichtung sich noch eher im unteren oder bereits im oberen Bereich eines Stadiums befindet.

Im Stadium 1 befinden sich nach der Einschätzung der Arbeitsgruppe derzeit 5 Hochschulen, im Stadium 2 sind es 23 und im Stadium 3 sind es 20 Hochschulen. Als besonders erfolgreich bei der Umsetzung eines Gleichstellungskonzeptes wurden diesmal die Berichte von 20 Hochschulen eingestuft, die sich im Stadium 4 befinden.

In einer Gesamtschau stellt die Arbeitsgruppe fest, dass in sehr vielen Hochschulen seit 2009 deutliche Fortschritte erkennbar seien. Gleichstellung wird nun fast durchgängig als Leitungsaufgabe erkannt und implementiert. Durch die einheitlichen Vorgaben, die erfreulicherweise ganz überwiegend eingehalten wurden, seien Vergleichbarkeit und Transparenz der Berichte erhöht worden. Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Arbeitsgruppe vielerorts noch bezüglich der Vollständigkeit und Schlüssigkeit des Datenmaterials sowie in der Zusammenarbeit zwischen zentraler und dezentraler Ebene.

Die Universität Osnabrück befindet sich nach Einschätzung der Arbeitsgruppe im unteren Bereich von Stadium 4 der Umsetzung. Eine Stellungnahme der Arbeitsgruppe zu dieser Einordnung erhalten Sie als Anlage zu diesem Schreiben.

In der Mitgliederversammlung am 6. Juli 2011, für die Ihnen mit den Sitzungsunterlagen bereits einige Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt zugegangen sind, wird es einen Bericht über den Stand bei der Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und Möglichkeit zur Diskussion geben. Die Bewertungsergebnisse werden, wie von der Mitgliederversammlung 2008 beschlossen und 2010 bestätigt, in der Sitzung bekannt gegeben und anschließend veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen



Ferdi Schüth

Anlage

Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards:

Bewertung des Zwischenberichts der Universität Osnabrück durch die Arbeitsgruppe „Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards“

Einstufung:

Die Universität Osnabrück befindet sich nach Einschätzung der Arbeitsgruppe **im unteren Bereich von Stadium 4** der Umsetzung.

Stellungnahme der Arbeitsgruppe:

Der Bericht der Universität Osnabrück weist ein umfassendes Bündel an Maßnahmen auf und zeigt, dass Gleichstellung als Querschnittsaufgabe ernst genommen wird. Die Verankerung auf Leitungsebene ist bereits seit einigen Jahren fest implementiert. Gegenüber dem ersten Bericht von 2009 konnte die Arbeitsgruppe außerdem einige Fortschritte in der Konkretisierung ihrer Strategie erkennen; so ist die strategische Einbettung der Gleichstellungspolitik beispielsweise vollzogen worden.

Die Schwerpunktsetzung vor allem auf die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Frauen in Führungspositionen erscheint angesichts der Zahlen, aber auch angesichts der Größe der Universität sinnvoll. Hierfür gibt es ein umfassendes Maßnahmenbündel. Darüber hinaus richten sich zahlreiche Maßnahmen im Bereich der familiengerechten Hochschule, sinnvollerweise auch ausdrücklich an Männer. Hier werden einige kreative Projekte wie etwa die Betreuungsbörse oder das Projekt „Beweglich durch die Ferien“ hervorgehoben

Als interessant und vielversprechend werden auch die Ausführungen zur Strukturierung des Berufungsverfahren bewertet. Hier hätte man sich allerdings einen höheren Detaillierungsgrad gewünscht, um diese Maßnahme genauer beurteilen zu können. Die Darlegungen zur Kompensation und Professionalisierung der Gleichstellungsbeauftragten sind aufschlussreicher und lobenswert. Dagegen wird bemängelt, dass ein gleichstellungsorientiertes Finanzmanagement an der Universität Osnabrück noch nicht eingeführt wurde. Auch hätte man sich bei den personellen Angaben zu den wissenschaftlichen Karrierestufen die Verwendung aktuellerer Zahlen gewünscht.

Aufgrund dieser kleineren Kritikpunkte verortet die Arbeitsgruppe die Universität Osnabrück im Vergleich mit anderen Einrichtungen noch im unteren Bereich des Stadiums 4.